

Hoher Besuch zum Jubiläum

A-cappella-Ensemble SingSing hatte sich zum zehnjährigen Bestehen die Formation Maybebop eingeladen

Mehr als 600 Besucher strömten kürzlich in die Illinger Illipse, um mit der Formation SingSing deren zehnjähriges Bestehen zu feiern. Mit dabei war eine der Spitzengruppen der deutschen A-cappella-Szene: Maybebop.

Von SZ-Mitarbeiter
Marc Prams

Illingen. Zehn Jahre jung ist das A-cappella-Ensemble SingSing, das kürzlich beim Saarländischen Chorwettbewerb den ersten Platz in der Kategorie Vokalensembles/Jazz belegte. Um ihr Jubiläum

um gebührend zu feiern, machten die acht Mitglieder von SingSing nicht nur sich selbst, sondern auch den mehr als 600 Besuchern in der ausverkauften Illipse ein ganz besonderes Geschenk. Es war ihnen gelungen, mit Maybebop eine der Spitzengruppen der deutschen A-cappella-Szene zu einem gemeinsamem Konzert nach Illingen zu holen.

Als gute Gastgeber war es für SingSing selbstverständlich, am Freitagabend das Vorprogramm zu bestreiten. Mit einem kurzweiligen Set, bei dem vor allem das Lied „Gabriellas Sang“ aus

dem Film „Wie im Himmel“ für viel Begeisterung sorgte, eröffneten sie den Abend. Gute Stimmung herrschte somit, als Maybebop mit dem Titelstück ihrer aktuellen CD, „Endlich Authentisch“, die Bühne betraten. Gute Stimmung, die im Laufe des Abends noch gesteigert wurde.

Witzig, intelligent, clever, ironisch, kritisch und spontan sind nur einige Adjektive, die auf die Musik von Maybebop zutreffen. Sei es bei Stücken wie „Superstart“, einem musikalischen Rundumschlag gegen den TV-Irrsinn oder bei „Stilles Lied“. In

letzterem werden die Gedanken eines Embryos geschildert, der sich mit dem Offensichtlichen nicht anfreunden will und nur ungern sein lieb gewonnenes Heim verlassen möchte. Auch solch ungewöhnliche Themen setzt die Gruppe derart clever und wortgewandt um, dass sie beim Zuhörer ankommen.

Bei Maybebop sind es aber nicht nur die Texte, die überzeugen, sondern die gesamte Show. Während Paul Simons „You can call me Al“ imitierten sie den aus dem Video bekannten Tanzstil so perfekt, dass sicher auch Simon

selbst und sein Video-Partner Chevy Chase ihren Spaß gehabt hätten.

In „Gummibaum“ spielten Maybebop gegen Ende mit gängigen Klischees und zogen hiesige Weihnachtsbräuche durch den Kakao, die beim türkischen Ich-Erzähler des Liedes auf Unverständnis stoßen („Ganze Wohnung blinkt und glitzert, Fenster sind mit Engeln vollgeklebt. Mir gefällt gut, passt gut zu meinem Bild mit Wasserfall, der sich bewegt“). Bei „Ade zur guten Nacht“ als Zugabe war die Stimmung im Saal endgültig am Siedepunkt.